

Leserbrief zu: Darum leuchten in Würzburgs Innenstadt Regenbogen vom Straßenpflaster,

v. 30.Juli 2021, in der Main Post

Würzburg lästert dem lebendigen Gott! Der Stadtrat lässt sich vom Zeitgeist verführen und weiß nicht was er tut. Den Regenbogen mit einem sexuellen Lebensstil gleichzusetzen, der dem Willen Gottes widerspricht, ist Gotteslästerung.



Was Menschen nicht wissen, die nicht an Gott glauben, dass Gott sich nicht spotten lässt. So sind die beiden „politischen Farbtupfer“ in Würzburg, eine ständige Erinnerung an das kommende Gericht.

Was Würzburg von Ninive lernen sollte. Gott liebt es gnädig zu sein, wenn die Menschen von ihren gottlosen Wegen umkehren, wenn sie jedoch darin verharren und noch stolz darauf sind, muss und wird Gott zu seiner Zeit, Gericht bringen. Der Prophet Nahum schreibt: „Der Herr ist geduldig und von großer Kraft, vor dem niemand unschuldig ist. Er ist der Herr, dessen Weg in Wetter und Sturm ist; Wolken sind der Staub unter seinen Füßen“ (Nahum 1,3).

Martin Dobat

97082 Würzburg